

Wir backen alle Lebkuchen im Pfefferkuchenmuseum.

sches und wirtschaftliches Zentrum

Großpolens. Im Laufe der Jahrhun-

derte wechselte Polens Hauptstadt

mehrfach - von Gnesen über Kra-

kau bis nach Warschau - doch Gne-

sen und Posen blieben stets be-

deutende Symbole der polnischen

Geschichte und Identität - "wo al-

polnischen Renaissance

Der erste Tag dieser mit der polni-

schen Incoming Agentur Travel Pro-

jekt durchgeführten EuroBus Le-

serreise "Posen, Thorn, Gnesen -

dort wo alles begann" startete mit

einem Besuch in Posen. Die Gruppe

wurde im Posener Kaiser-Schloss

offiziell empfangen und konnte bei

einer Führung dieses historische

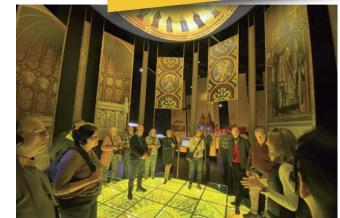
Kleinod mit dem imposanten Turm

Posen – Perle der

les begann".



Auf dem alten Marktplatz im Zentrum Posens.



Modernes interaktives Museum zur Geschichte der Dominsel.

EUROBUS LESERREISE

Eindrucksvolle Reise in die Geschichte Polens

Reiseveranstalter erkundeten mit EuroBus und Travel Projekt "Posen, Thorn, Gnesen – dort wo alles begann"

Polens Geschichte begann im frühen Mittelalter mit den westslawischen Stämmen, die sich im Gebiet zwischen Oder und Weichsel niederließen. Eine zentrale Rolle spielte dabei Gnesen (Gniezno), das als erste Hauptstadt Polens gilt. Später gewann Posen (Poznań) an Bedeutung, besonders als politiJahrhunderts für Wilhelm II. gebaut wurde und den Kern des neu entstandenen Schlossviertels bildet eine prachtvolle Visitenkarte der Stadt, die auf eine germanische Herkunft zurückblickt.

Nach diesen ersten Eindrücken ging die Fahrt zum HP Park Hotel, direkt am Malta See gelegen, wo

nach einem Willkommenstrunk das

Abendessen eingenommen wurde.

Der nächste Morgen wurde mit ei-

ner Rundfahrt durch die aufstre-

bende Stadt Posen begonnen. Die

Stadtgeschichte reicht bis ins

9. Jahrhundert zurück. Auf der

Dominsel sind die ersten polnischen

Könige begraben, die es verstan-

den, die Lage der Stadt an den mit-

telalterlichen Handelsrouten zu nut-

zen und Poznan stetig weiterzu-

entwickeln. Seit den 1920er Jahren

hat sich Posen einen Ruf als inter-

nationale Messestadt erarbeitet.

Nicht zuletzt trugen dazu die pol-

nische Gastfreundschaft und die

im ganzen Land bekannte gute Kü-

Auf dem Alten Markt im Zentrum

Posens mit dem beeindruckenden

Rathaus, der "Perle der polnischen

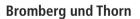
che ihren Teil dazu bei.

an die Sage der Posener Ziegen. Die Anfänge der Bedeutung als Messestadt lagen im Stadtviertel Lazarz, wo 1911 die Ostdeutsche Ausstellung für Industrie, Handwerk und Ackerbau stattfand, welche die damals großen deutschen Errungenschaften der östlichen Teile Preußens zeigten. In Lazarz wurde außerdem eines der größten Palmenhäuser Europas besichtigtdas Posener Palmenhaus.



Am nächsten Tag nahm man sich viel Zeit, um Posen und die Dominsel Brama Poznania ausgiebig zu besichtigen. Ein Highlight war dabei der Besuch des interaktiven Museums, wobei die Geschichte der Stadt auf besondere Weise nachempfunden und erlebt werden konnte.

Der Marktplatz mit den bunten Häuserfassaden und dem historischen Rathaus hinterließ bleibende Eindrücke. Beim Abendessen in einer Brauerei konnte man sich bei einer Bierprobe auch von der Braukunst der Posener überzeugen und die Impressionen des Tages Revue passieren lassen.



Tags darauf galt es, Bromberg/Bydgoszcz zu entdecken. Nach einem guten Kaffee im Café Bromberg tauchte die Reisegruppe ein in die Schönheit dieser an der Weichsel gelegenen Stadt. Besonders sehenswert ist die Skulptur des Johannes Nepomuk, die die Stadt vor Überschwemmungen schützen soll. Die Altstadt Brombergs wurde über die Jahre liebevoll restauriert und präsentiert sich heute in voller Pracht. Sehr beeindruckend: Die Kathedrale St. Martin und Niklas (Foto oben). Bei einer Bootsfahrt kam man Ausblick auf die historischen Speicher an der Brda und der Weichsel, in denen früher Getreide gelagert wurde. Weiter ging die Fahrt nach Thorn/Toruń, einer bezaubernden gotischen Stadt und Geburtsort

auf der Brda - verbunden mit ei-

nem kleinen Imbiss an Bord - be-

von Nikolaus Kopernikus. Gegründet im 13. Jahrhundert vom Deutschen Orden, gehört Thorn heute zu den ältesten und schönsten Städten Polens. Seit 1997 zählt die Altstadt aufgrund ihrer weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Stra-Benzüge und beeindruckenden Architektur zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Lebkuchen backen

Der Spaziergang zum historischen Marktplatz mit dem Besuch des berühmten Pfefferkuchen-Museums, wo man die traditionsreiche Lebkuchenkunst der Region begutachtet hat. Viel Spaß hat das Backen der Köstlichkeiten bereitet, die man anschließend auch mitnehmen durfte - einfach lecker. Die Stadtführung wurde stilecht in historischer Tracht geleitet. Eine Weinprobe bei einem Winzer im Weicheltal zeigte, dass man es in dieser Region versteht, einen guten Tropfen auszubauen. Was wäre eine Polenreise ohne Musik? Natürlich bekam die Gruppe im Palast von Ostromecko auch einen Ohrenschmaus geboten – bei einem Klavierkonzert eines aufstrebenden jungen Talentes.

Der ereignisreiche Tag wurde von einem gemeinsamen Abendessen in einem traditionellen Brauhaus kulinarisch abgerundet. Übernachtet hat die Gruppe im 4*Mercure Centrum in Thorn.



Die Kathedrale St. Martin und Niklas in Bromberg.

Biskupin und Gnesen

Der nächste Tag begann mit dem Besuch in Biskupin, wo ein archäologisches Museum mit der sogenannten Lausitzer-Siedlung besichtigt wurde. Diese im 15. Jahrhundert v. Chr. – in der frühen Eisenzeit - entstandene Siedlung gilt als eine der bedeutendsten archäologischen Stätten Polens. Im Freilichtmuseum konnte sich die Gruppe in das Leben in prähistorischer Vergangenheit zurückversetzen, was mit einem Picknick am Lagerfeuer bestens gelang.

"Wo alles begann..."

Gnesen/Gniezno war die folgende Station der Reise. Es war die erste polnischen Hauptstadt im 10. Jahrhundert, die in diesem Jahr das Millennium von zwei Krönungen feiert: Genau 1025 wurden hier zwei polnische Könige gekrönt. Höhepunkt des Stadtrundgangs war die berühmte Kathedrale, in der das Grab des Heiligen Adalbertus

liegt. Die besondere Atmosphäre dieser Stadt – wo gemäß des Titels dieser EuroBus Leserreise "in Polen alles begann" – konnten die Teilnehmer bei einem gemütlichen Spaziergang durch die Gassen der malerischen historischen Altstadt genießen.

Beim abschließenden feierlichen Abendessen blickten die "Euro-Busler" bei einer Kostprobe der Gnesener Liköre auf eine ereignisreiche Informationsreise zurück, die vielen Reiseveranstaltern interessante neue Ansatzpunkte für die Ausschreibung eigener Polenreisen gegeben hat. Leider hieß es bald darauf, Abschied von den polnischen Gastgebern zu nehmen, den am nächsten Morgen stand die Rückfahrt nach Berlin.

Mit der Ankunft in Berlin endete diese EuroBus Leserreise voller neuer Findrücke, spannender Geschichten und kulinarischer Genüsse, die sicher noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.



Stadtführung Thorn in historischer Tracht.



Eine Weinprobe beim Winzer im Weichseltal.



Besuch des Freilichtmuseums in Biskupin.

Alle Fotos von Michèle Schneide